

17.12.2013

## Adventsklänge einmal anders



**Musikalische Trouvaillen in der Kollegiumskirche und im Cantorama: CantaSense, die CapellAntiqua und Vokalsolisten haben in Freiburg und Jaun mit Barockkantaten zu bezaubernder Weihnachtsmusik eingeladen.**

Wenn CantaSense zum Konzert antritt, dann ist es gewiss, dass Aussergewöhnliches erklingt. Das war auch am Adventskonzert am Samstag in der Kollegiumskirche und am Sonntag im Cantorama Jaun so. Unter der Leitung von Bernhard Pfammatter hat CantaSense norddeutsche Barockkantaten vorgetragen – Werke, die man hierzulande wohl noch nie gehört hat. Und solche Trouvaillen – dank sei dem Dirigenten – schätzt der Zuhörende. Vorab in einer Zeit, wo Konzertprogramme überall ähnlich sind.

### Hohe Erwartungen erfüllt

Mit den Barockkantaten von Briegel, Buxtehude, Telemann, Jacobi und Werckmeister haben sich Chor und Dirigent allerdings eine anspruchsvolle Aufgabe gestellt. Im stetig wechselnden Part von Instrumentalensemble, Solisten und Chor lag die heikle Seite der Aufführung. Die Choreinsätze waren im ersten Teil des Konzertes dementsprechend auch eher verhalten.

Doch im Verlaufe des Abends wurde der Chor den Erwartungen eines hohen musikalischen Niveaus gerecht. Mit Buxtehudes Chorstück «Das neugebor'ne Kindelein»

etwa gelang den 60 Sängerinnen und Sängern eine wunderschöne Interpretation, geprägt von klanglichen Nuancen und einer ausgewogenen Dynamik.

Bernhard Pfammatter, dessen Direktion sich durch eine stille Autorität auszeichnet, legte durchwegs ein moderates Tempo vor, um den Sängerinnen und Sängern die Zeit zu geben, die sie brauchten, um sich vokal zu entfalten und dem musikalischen Fluss der Kompositionen gerecht zu werden.

## **Ausgewogene Solisten**

Einen grossen Anteil am spannenden Geschehen hatte das Solistenquartett, das in verschiedenen Kombinationen zum Einsatz kam. Die Sopranistin Franziska Hegi, die in Freiburg keine Unbekannte ist, gestaltete wie immer mit klarer Stimme und sorgfältig dosierter Dynamik. Auch der Altus Javier Robledano Cabrera fand im Verlaufe des Abends zu einem eindrucksvollen runden Klang. Und mit Christoph Metzger begegnete der Zuhörer einer souveränen, wohlklingenden Tenorstimme. René Perler, Bass, wiederum liess mit seiner stimmlichen Gestaltungskraft aufhorchen. So wurde etwa Telemanns «Ehre sei Gott» quasi zum Schmuckstück einer inspirierten Klangrede von Quartett und Chor.

## **Tadellose CapellAntiqua**

Unter Konzertmeister Christoph Rudolf wiederum fuhr die CapellAntiqua auf ihren historischen Instrumenten mit mannigfachen melodischen, harmonischen und farblichen Biegungen der Partitur hellhörig nach. Einfach tadellos. Welch temperamentvolles Spiel die zwei Barockoboisten doch boten!

## **Berückend schöne Musik**

Mit dem Weihnachtskonzert hat CantaSense den zahlreichen Zuhörenden–keine Selbstverständlichkeit bei so vielen gleichzeitig stattfindenden Konzerten–berückend schöne verinnerlichte Musik dargeboten. Eine Musik, die in Stille mündet und von keiner Pause unterbrochen sein wollte. Mit knapp eineinhalb Stunden Musik hat der Dirigent diesem Umstand wohlweislich Rechnung getragen. Dass das Konzert auch für den Chor ein eindruckliches Erlebnis war, zeigte die grosse Aufmerksamkeit und Singfreude der Chormitglieder.

*Bild Charles Ellena*

Autor: Irmgard Lehmann